

# KAIROS EUROPA

Hegenichstr. 22 – D-69124 Heidelberg

Tel.: +49 (0)6221 – 716005; Fax: +49 (0)6221 – 716006

E-mail: [info@kairoseuropa.de](mailto:info@kairoseuropa.de); Website: [www.kairoseuropa.de](http://www.kairoseuropa.de)

Bankverbindung:

... Inland: Postbank Karlsruhe, BLZ 66010075, Kto.-Nr.: 217627-753

... Ausland: IBAN: DE43 66010075 0217627753, BIC: PBNKDEFF



## Kairos Europa-Tagung

### Von der (System-)Kritik zur Transformation: Welcher Weg führt zu einem gerechten, zukunftsfähigen Wirtschaften?

vom 15. bis 17. Oktober 2010 in Mannheim  
(Ökumenisches Bildungszentrum „sanctclara“)

#### *Zum Tagungsthema*

Auf dem Hintergrund der globalen Finanz- und Wirtschafts- sowie der Klimakrise taucht in allen weltweiten ökumenischen Prozessen, aber auch in den sozialen Bewegungen wie attac sowie den Kirchen in Deutschland (z.B. in der Studie „Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt“) verstärkt die Frage auf: Welches Wirtschaftssystem könnte dazu beitragen, die sich immer mehr zuspitzenden Zerstörungen des sozialen Zusammenhalts und der natürlichen Grundlagen, ja ganzer Staaten zu überwinden? Dabei setzt sich schrittweise die Erkenntnis durch, dass das herrschende Wirtschaftssystem Ursache und nicht Lösung der Probleme ist. Gefragt wird nach einem grundlegenden Paradigmenwechsel und einer neuen Zivilisation oder Kultur des Lebens.

Das gilt sowohl für die „Ökumenische Dekade zur Überwindung von Gewalt“ wie für die gegenwärtige Phase des ökumenischen „AGAPE“-Prozesses, die sich einerseits auf die Reichtums-Armut-Problematik bezieht und andererseits auf Ökologische Schulden und Ökologische Gerechtigkeit. Kairos Europa hat sich seit zwei Jahren insbesondere mit letzterem Schwerpunkt beschäftigt. Dabei ist deutlich geworden, dass insbesondere die „Eigentumsfrage“ neu gestellt werden muss: Welche Eigentumsverhältnisse vermögen unter den heutigen Bedingungen und in der Zukunft ein Höchstmaß an Fortschritt der menschlichen Wohlfahrt und ökologischen Zukunftsfähigkeit, der Gerechtigkeit und der gesellschaftlichen Mitbestimmung hervorzubringen? Welche Rolle können Gemeingüter in einer lebensfähigen und lebensfördernden Wirtschaft spielen? Das betrifft auch die Frage des Geldes und der Geldordnung. Darf Geld in Zukunft weiterhin als Ware zur Kapitalakkumulation betrachtet werden, oder können und müssen Strukturen und Institutionen entwickelt werden, die Geld ausschließlich in den Dienst des realen Wirtschaftens stellen (wie schon Keynes fragte)? Lässt sich der ökologisch verheerende Wachstumszwang des gegenwärtigen Wirtschaftssystems überhaupt innerhalb des Kapitalismus überwinden?

Es stellt sich aber auch die weitere Frage, wieso Menschen überhaupt mehrheitlich willentlich oder unwillentlich das herrschende System tolerieren, statt Widerstand zu leisten und Alternativen zu unterstützen. Hat die Gewöhnung an die Geldwirtschaft und insbesondere deren kapitalistische Form das Denken und die Verhaltensweisen umgeformt und angepasst? Wie lässt sich diese ideologische und psychische Blockade brechen? Ohne den wachsenden Druck immer breiterer Bevölkerungsschichten werden die z.Zt. von der Finanzherrschaft kooptierten politischen Akteure und Institutionen nicht zu grundlegend neuen Ansätzen gezwungen werden können. Darum ist auch die so genannte subjektive Frage für die Transformation der Strukturen fundamental. Wie kann eine menschliche Gesellschaft aussehen, in der Menschen wieder Subjekte und nicht Objekte der Entwicklung sind und werden? Wie kann die Erkenntnis der Glücksforschung, dass gelingende Beziehungen glücklich machen, nicht aber abstrakte Vermehrung von Geldvermögen über das Leben in Würde hinaus, breite Mehrheiten erreichen? In welcher Gesellschaft wollen wir leben? Wie ist die Klimakatastrophe noch zu bremsen?

### ***Programmablauf:***

#### Freitag, 15.10.:

- bis 16.30 Uhr:           Anreise
- 16.45 Uhr:               Begrüßung und Einführung ins Tagungsthema
- 17.00 – 18.00 Uhr:     Plädoyer für transformierende Alternativen *im* Kapitalismus  
- *Sven Giegold*, MdEP, Mitbegründer des „Institut für eine solidarische Moderne“
- 18.00 – 19.00 Uhr:     Plädoyer für transformierende Alternativen *jenseits* des Kapitalismus  
- *Christine Buchholz*, MdB
- 19.00 – 20.30 Uhr:     Abendessen
- 20.30 – 22.00 Uhr:     Podiumsgespräch zwischen Christine Buchholz und Sven Giegold  
Moderation: Prof. Dr. Ulrich Duchrow, Kairos Europa & Christine Müller, KED Sachsen/Kairos Europa

#### Samstag, 16.10.:

- 09.00 – 10.30 Uhr:     Der „subjektive Faktor“: Menschwerden für gesellschaftliche Transformation – vom kalkulierenden Geldsubjekt zum kooperativen Beziehungswesen  
- *Dr. Marcos Arruda*, Instituto Políticas Alternativas para o Cone Sul (PACS), Rio de Janeiro  
(der Beitrag wird simultan ins Deutsche übersetzt)
- 10.30 – 11.00 Uhr:     Kaffee- bzw. Teepause
- 11.00 – 12.00 Uhr:     Arbeitsgruppen zu den gehaltenen Referaten mit der Fragestellung „Wie sehen inhaltliche und strategische Optionen für die Zivilgesellschaft zur Bearbeitung der ‚Transformationsfrage‘ aus?“

- 12.00 – 13.30 Uhr: Mittagessen
- 13.30 – 14.15 Uhr: „Transformation konkret“: Wachstum oder Wohlstand?  
- Prof. em. Dr. Elmar Altvater zum Thema „Konkrete Utopien für eine Gesellschaft nach dem Kapitalismus“
- 14.15 – 15.00 Uhr: - Dr. Hans-Jochen Luhmann, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie, zum Thema „Was ist die Bedeutung von Eigentumsverhältnissen, Geld- bzw. Finanzsystemordnung und Wachstumszwang auf dem Weg zu einer postfossilen Industriegesellschaft?“
- 15.00 – 15.15 Uhr: Kaffee- bzw. Teepause
- 15.15 – 16.15 Uhr: Rückfragen an und Diskussion mit und zwischen Elmar Altvater und Hans-Jochen Luhmann  
Moderation: Martin Gück, Kairos Europa
- 16.15 – 17.15 Uhr: Fortsetzung der Arbeitsgruppen vom Vormittag
- 17.15 – 18.00 Uhr: Zusammentragen der Arbeitsgruppenergebnisse im Plenum, Identifikation von Prioritäten
- 18.00 Uhr: Abendessen

#### Sonntag, 17.10.:

- 09.00 – 10.00 Uhr: AGAPE-Feier
- 10.00 – 11.30 Uhr: Die „Transformationsfrage“ als Herausforderung für kirchliches Handeln. Impulsreferate von und Interviews mit:  
- Dr. Hans-Udo Schneider, Evang. Kirche von Westfalen  
- Dr. Klaus Seitz, Brot für die Welt  
Moderation und Befragung: Peter Schönhöffer, Akademie auf Zeit  
Solidarische Ökonomie im Ökumenischen Netz in Deutschland/Kairos Europa
- 11.45 – 12.30 Uhr: Abschlussplenum: Wie weiter in den ökumenischen Prozessen?, Tagungsauswertung

#### Tagungsgebühren:

Tagungsbeitrag: € 20,- pro TeilnehmerIn

Kost & Logis:

- Verpflegung plus Unterbringung im Einzelzimmer: € 70,-
- Verpflegung plus Unterbringung im Doppelzimmer: € 50,-
- Verpflegung ohne Hotelunterbringung: € 20,-